

Schematische Verlaufsübersicht

Dem Alltag entfliehen – Wolfgang Herrndorf: „Tschick“

Ein unterhaltsamer Jugendroman als Grundlage für Sprachreflexion, Erörterungstraining und Medienkritik

I/D

Stunde 1

Hier kommt Maik – der Beginn des Romans

M 1

Stunde 2

Maik und die Schule – die Sprache des Romans

M 2–M 4

Stunde 3

„Ein besonders schöner Tag“ – Maiks Verhältnis zu seinen Eltern

M 5

Stunde 4

Jugendliche Romanhelden – Maik aus „Tschick“ und Benjamin aus „Crazy“

M 6, M 7

Stunden 5/6

Begegnungen auf Reisen – szenische Bearbeitung des Figurenspektrums

M 8

Stunde 7

Freundschaft und Identität – Veränderungen im Laufe der Reise

M 9–M 11

Stunden 8–10

„Tschick“ als Roadmovie – ein Vergleich mit „Vincent will meer“

M 12

Stunde 11

Finale im Pool – Interpretation des Romanschlusses

M 13

Stunde 12

Huckleberry Finn im 21. Jahrhundert? – Die Entstehung des Romans

M 14, M 15

Minimalplan

Stunde 4 (Vergleich mit dem Roman „Crazy“) sowie die Stunden 8–10 (Vergleich mit dem Film „Vincent will meer“) können bei Zeitmangel entfallen. Die Stunde 2 zur Sprache des Romans sollte in jedem Falle durchgeführt werden, wenn die Reihe mit der vorgeschlagenen LEK abgeschlossen wird; sie ist als Vorbereitung auf die Klassenarbeit unerlässlich.

M 2

Maik und die Schule – ein Kreuzworträtsel

In den ersten Kapiteln des Romans erzählt Maik viel von der Schule. Hast du die Kapitel 5 bis 11 genau gelesen? Dann fällt es dir bestimmt nicht schwer, das Rätsel zu lösen.



1. Von ihm heißt es, er habe früher einen Hammer dabeigehabt, um Handys zu zertrümmern.
2. Wenn Maik hört, wie sehr sein Vater von André Langins Vater beeindruckt ist, könnte er _____.
3. Eigenschaft aller Sportlehrer, die Maik bislang hatte: lassen unglaublich viel _____ raus.
4. Accessoire des Deutschlehrers: braune _____.
5. Tschick gelingt es, dem Ford-Typen mit drei Sätzen: _____ den Stecker zu ziehen.
6. Ein Spitzname, den Maik sich erträumt.
7. Beschäftigt Maik die meiste Zeit in der Schule.
8. Wenig schmeichelhafte Charakterisierung des Mathematiklehrers.
9. Kompliment für Wagenbach. Er macht _____ Unterricht.
10. Maik findet, dass Tschicks Schuhe aussehen wie: tote _____.
11. So geht es im Deutschunterricht bei Kaltwasser zu.
12. Als Tschick dem Mathelehrer vor die Füße kippt, kommentiert Maik beeindruckt: Alter _____.

Aufgaben

1. Löse das Kreuzworträtsel. Alle nötigen Informationen findest du auf den Seiten 21–56.
2. Bringe die Buchstaben in den grauen Kästen in die richtige Reihenfolge. Achte dabei auf sprachliche Merkmale: Das Lösungswort passt als Oberbegriff zu den Ausdrücken Nr. 2, 3, 4, 5, 8, 9, 11.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

I/D

M 3**Strahlkotzen, endgestört, Text rauslassen ... –
Merkmale der Jugendsprache**

Dass der Erzähler Maik Klingenberg 14 Jahre alt ist, erfährt der Leser gleich im ersten Absatz. Doch auch wenn sein Alter nicht ausdrücklich erwähnt würde, wäre wohl schnell klar, dass hier kein Erwachsener spricht. Durch seine Sprache wird Maik eindeutig als Jugendlichen erkennbar. Wie lässt sich seine Ausdrucksweise im Einzelnen beschreiben?

Jugendsprache – typische Merkmale

Funktion der Jugendsprache

I/D

Aufgaben

1. Untersuche die Kapitel 5–11 auf sprachliche Besonderheiten. Wodurch zeichnet sich die Sprache aus, die Maik verwendet? Stelle Merkmale der Jugendsprache zusammen.
2. Überlege, welche Funktionen die Jugendsprache, wie Maik sie verwendet, haben kann.

**M 4****Maiks Jahresrückblick – ein besonders schöner Tag**

Maik ist kein Freund von Reizwortgeschichten (S. 24). Stell dir vor, er hätte stattdessen die Aufgabe erhalten, einen Aufsatz zum Thema „Jahresrückblick – ein besonders schöner Tag“ zu verfassen. Wie könnte dieser Tag bei den Klingenbergers ausgesehen haben?

Aufgabe

Versetze dich in Maiks Situation und schreibe einen Aufsatz, in dem er einen aus seiner Sicht besonders schönen Tag beschreibt. Beachte dabei folgende zwei Hinweise.



- a) In der Geschichte sollen auch seine Eltern vorkommen; ihr Charakter und Maiks Verhältnis zu ihnen muss deutlich werden. (Lies zu diesem Zweck noch einmal die Kapitel 6, 13 sowie den Beginn des Kapitels 14).
- b) Die Geschichte soll so gestaltet sein, dass sie beim Deutschlehrer Herrn Schürmann wohl ähnliche Empörung hervorrufen würde wie Maiks Reizwortgeschichte (S. 32).

M 8**Die Figuren des Romans – Inszenierung eines Traums**

Maik und Tschick begegnen auf ihrer Reise allerhand merkwürdigen Gestalten und schrägen Typen. Was diese auf den ersten Blick so unterschiedlichen Figuren verbindet, lässt sich gut durch eine szenische Darstellung herausfinden. – Auf geht's, wir spielen Theater!

Aufgabe

Stellt euch vor, nach dem Unfall mit dem Schweinelaster verarbeitet Maik all das gemeinsam mit Tschick Erlebte in einem Traum. Setzt einen Teil dieses Traums in Szene, indem ihr bestimmte Figuren, denen die beiden begegnet sind, szenisch darstellt.

**Verarbeitung im Traum – Verzerrung der Realität**

Bedenkt bei eurer Inszenierung: In Träumen wird das in der Realität Erlebte zumeist merkwürdig verzerrt: Man spricht auch von einer surrealen Darstellung. Schöne Erlebnisse werden tendenziell angenehmer, schreckliche und mit Ängsten verbundene Erlebnisse werden schauriger und bedrohlicher geträumt. Gebt die im Roman geschilderten Begegnungen daher nicht originalgetreu wieder, sondern verzerrt sie – je nachdem, wie Maik sie eurer Meinung nach empfunden hat – ins Positive oder Negative.

Tipp: Eure Mitschülerinnen und Mitschüler wissen nicht, wen ihr darstellt. Sie sollen es erraten! Macht es ihnen dabei nicht zu einfach und haltet euch während der Vorbereitung bedeckt. Ihr könnt euch zu diesem Zweck in einen ruhigen Winkel im Schulgebäude zurückziehen.

Traumszenen inszenieren – Spielregeln für das Rollenspiel

1. Die Vorbereitung erfolgt in Gruppen. Jede Gruppe bekommt eine Rolle zugewiesen. Die zugewiesenen Rollen müssen geheim gehalten werden.
2. Teilweise ist es notwendig, dass die Gruppenmitglieder untereinander ausmachen, wer die Rolle vor dem Publikum spielt und wer eher im Hintergrund bleibt und sich vor allem im Vorfeld an der Gestaltung der szenischen Darstellung beteiligt.
3. Kostüme und Requisiten sind grundsätzlich erlaubt, sollten aber nicht dazu führen, dass die dargestellte Figur allzu schnell erkannt wird.
4. Einige der Romanfiguren reden kaum. In diesen Fällen ist es notwendig und sinnvoll, Dialoge zu erfinden, die zu ihrer Beschreibung im Roman passen.
5. Nicht nur die Mimik und Gestik, auch die Sprechweise soll verzerrt werden.

Lasst eurer Fantasie freien Lauf, macht euren Mitschülerinnen und Mitschülern das Erraten eurer Figuren nicht zu einfach – und vor allem: viel Spaß bei der Vorbereitung!



Traumscenen zu „Tschick“ – Rollenkarten

1	Die Tonnenfamilie Ihr sollt die „Tonnenfamilie“ (Lutz Heckel, seinen Vater und seine Mutter) darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 116–117.	Teilnehmer: mind. 3
2	Friedemann und seine Familie Ihr sollt Friedemanns Familie (Friedemann, seine Mutter sowie seine Schwester Florentine) darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 127 ff.	Teilnehmer: mind. 3
3	Der Dorfsheriff Ihr sollt den „Dorfsheriff“ darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 135 ff.	Teilnehmer: mind. 2
4	Richard Clayderman Ihr sollt Richard Clayderman darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 105–106. In eurem Fall ist zudem eine kleine Internetrecherche sinnvoll; es wäre schön, wenn ihr auch die entsprechende Musik präsentieren könntet.	Teilnehmer: mind. 2
5	Isa Ihr sollt Isa darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 149 ff.	Teilnehmer: mind. 2
6	Horst Fricke Ihr sollt Horst Fricke darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 183 ff.	Teilnehmer: mind. 2
7	Die beigen Rentner Ihr sollt zwei beige Rentnerinnen oder Rentner darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf Seite 117. Sie reden zwar nicht mit Maik und Tschick, aber ihr könnt euch ja ausmalen, wie ein solches Gespräch aussehen könnte.	Teilnehmer: mind. 2
8	Die Sprachtherapeutin Ihr sollt das „Flusspferd“, die Sprachtherapeutin, darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 190 ff.	Teilnehmer: mind. 2
9	Herr Reiber bzw. Tante Mona Ihr sollt Herrn Reiber bzw. „Tante Mona“ darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 206 ff.	Teilnehmer: mind. 2
10	Adel auf dem Radel Ihr sollt zwei Teilnehmer oder Teilnehmerinnen der Fahrradtour „Adel auf dem Radel“ darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 123 ff.	Teilnehmer: mind. 2

I/D

M 11**Eine Erörterung zu „Tschick“ – Übung zum Exzerpieren**

Für die Vorbereitung einer literarischen Erörterung ist es wichtig, dass du Argumente und Belege aus einem Text gewinnen und bewerten kannst. Hier kannst du diese Arbeitstechnik, die man auch „exzerpieren“ nennt, anhand einer These zum Roman üben.

These 3: So witzig viele Situationen auch sein mögen – über Maiks und Tschicks gesamtem Trip weht auch ein Hauch Schwermut.

Aufgaben

1. Ein Schüler hat zu dieser dritten These ein Exzerpt, d. h. eine Sammlung von Textauszügen mit Notizen angelegt. Welche Argumente passen, um die These zu stützen? Welche sind in diesem Zusammenhang unpassend?



Textstelle/Argument	passt	ich bin unsicher	passt nicht
a) Die Szene an der Berghütte (Gedanken über Vergänglichkeit; der Wunsch, den schönen Moment festzuhalten). Zur Schnitzerei sagt Maik: „find ich schön“ → sentimental und auch ein bisschen melancholisch. (S. 173 ff.)			
b) Schwimmen zu dritt (S. 167)			
c) Triste Orte, z. B. „winziger Laden, der nicht so aussah, als würde er demnächst wieder aufmachen“ (S. 140)			
d) Begegnung mit dem „Dorfschmir“ (S. 115)			
e) Szene auf der Wulkippe: Maik findet ein Fotoalbum mit Bildern einer strahlenden Familie und wird dabei ganz „deprimiert“, er muss an seine Mutter denken und bekommt ein schlechtes Gewissen, weil er ihr Kummer bereitet (S. 151)			
f) Die Schwierigkeiten, an Benzin zu kommen. (S. 144 ff.)			
g) Als Isa Maik fragt, ob er schon einmal Sex gehabt habe, ist er sehr irritiert. Er findet es einfach nur schön, mit ihr im Nebelmorgen die Berge zu betrachten, während sie ihre Hand auf seinem Knie hält. Er ist „deprimiert“, als sie ihre Hand wegzieht. (S. 172)			
h) Begegnung mit den „beigen Rentnern“ → Gedanken übers Alterwerden (S. 117)			

2. Fertige mithilfe der passenden Textstellen eine Erörterung zu These 3 an.

Hinweise zur Abfassung der Erörterung

- Gliedere deine Erörterung in drei Teile: „Einleitung“, „Hauptteil“ und „Schluss“ (jeweils durch einen Absatz voneinander getrennt).
- Führe in der knappen Einleitung (ca. 5 Sätze) auf das Thema bzw. die These hin.
- Nenne die Textstellen, die deiner Meinung nach die These am stärksten stützen, am Ende deiner Erörterung.
- Fasse im Schlussteil der Erörterung deine Ergebnisse zusammen.

VORANSICHT